

# Du schaffst das!

## Bausteine für einen Kindergottesdienst am Jahresbeginn

### Vorbereitung:

- Lesezeichen für die Kinder (siehe Seite 6)

Wir beginnen unseren Gottesdienst im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

## Begrüßung

Das Leben bringt Veränderungen mit sich. Nichts bleibt mehr wie es war: z.B. Ein neues Jahr beginnt. Ein kleines Geschwisterchen wird geboren. Du ziehst um. Mama und Papa trennen sich. Eine neue Lehrerin kommt in die Schule. Du bekommst eine Brille. Die beste Freundin wechselt die Schule. Die neue Zahnsperre nervt. Oma ist krank geworden.

Vieles kann passieren, die Veränderungen lassen sich nicht aufhalten.

Veränderungen machen Angst. Sie verwirren, und das Gewohnte ist plötzlich wie ausgelöscht. Du fragst dich: „Was wird sein? Kann ich das schaffen?“ Du bist unsicher und nur zaghaft machst du einen Schritt nach vorne.

Doch Jesus flüstert dir zu: „Habe Mut, du kannst es schaffen, denn ich halte deine Hand!“ Im heutigen Gottesdienst werden wir entdecken, dass jeder Mensch durch Jesus scheinbar Unmögliches erreichen kann.

Ja, du kannst es schaffen! Habe Mut, denn Jesus hält deine Hand.

## Kyrie



Herr Jesus Christus, mutig bist du deinen Weg gegangen und hast immer auf Gott vertraut. Du bist unser Begleiter und bringst uns die Vergebung:

Jesus, du trägst mich ein Stück.

*Herr erbarme dich unser.*

Jesus, du haltest meine Hand.

*Christus erbarme dich unser.*

Jesus, du machst mir Mut.

*Herr erbarme dich unser.*

## Gebet

---

Guter Gott, wir kommen zu dir, weil Veränderungen unser Leben durcheinanderwirbeln. Du kennst unseren Weg. Du weißt, dass wir alles mit deiner Hilfe schaffen können. Du machst Mut, stehst uns zur Seite, wenn wir zweifeln. Schenke uns immer wieder Vertrauen, in dich, in uns selbst und in unsere Mitmenschen. Unser Weg kann gelingen, wenn wir mutig und vertrauensvoll die Veränderungen annehmen und akzeptieren. Amen.

## Lesung vgl Sprüche 3, 5-6

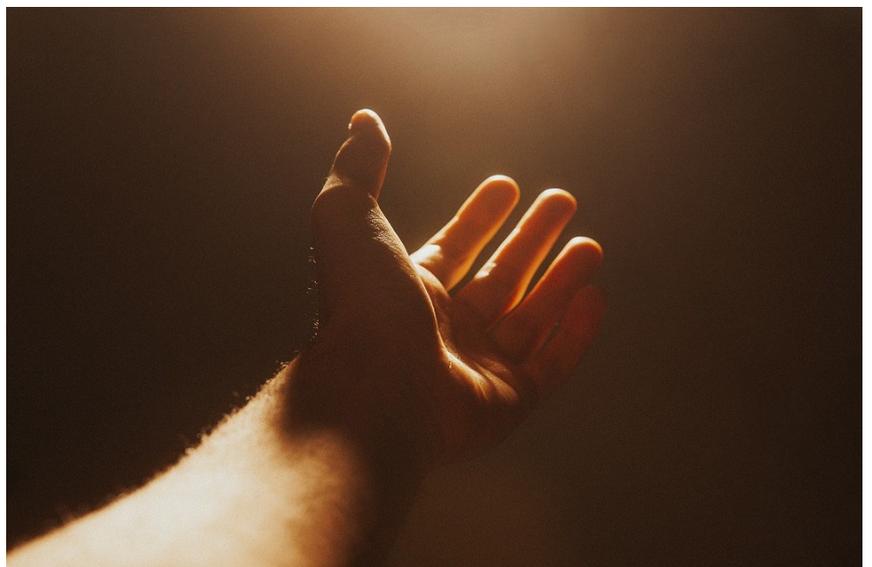
---

Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen,  
und verlass dich nicht auf deinen Verstand,  
sondern vertraue auf ihn auf allen deinen Wegen,  
er wird dich führen und dir helfen.

## Evangelium vgl. Mt. 14, 22-23

---

Jesus war müde vom Tag, denn viele Menschen hatten mit ihm gesprochen. Er bat seine Jünger in ein Boot zu steigen, dann schickte er die Menschen, die ihm zuhören wollten, weg. Er kletterte auf einen Berg und wollte allein sein. Er wollte beten und zur Ruhe kommen, denn der Tag war anstrengend gewesen. Das Boot mit seinen Freunden wurde von den Wellen hin und her geworfen. Der Wind wehte sehr stark. Nach einer langen Pause von ein paar Tagen kehrte Jesus zu seinen Jüngern zurück. Er ging auf dem Wasser. Als ihm seine Freunde auf dem Wasser sahen, erschrakten sie. Sie schrien vor Angst und glaubten, Jesus sei ein Geist. Doch Jesus blickte seine Jünger an und sagte: „Habt Vertrauen! Ich bin es! Fürchtet euch nicht!“ Daraufhin rief Petrus: „Jesus, wenn du es bist! Dann hilf mir, dass ich zu dir übers Wasser kommen kann!“ Jesus lächelte und meinte: „Komm!“ Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Petrus bekam aber Angst, als er die hohen Wellen sah, und er begann, unterzugehen. Voller Angst schrie er: „Jesus, rette mich!“ Sofort streckte Jesus die Hand aus und ergriff Petrus. Dann fragte Jesus: „Warum hast du gezweifelt? Warum vertraust du mir nicht?“



# Impulse für ein Predigtgespräch

Petrus kann zuerst genauso wie Jesus über das Wasser gehen, aber dann geht er doch unter? Komisch, warum klappt es bei Jesus und bei Petrus nicht? Was ist anders? Warum ist das so? Ich denke, wir sollten uns das genauer anschauen:

## Wie fühlt sich Petrus als die Wellen so hochgehen?

In dem Moment als Petrus sieht, dass die Wellen so hoch sind, hat er Angst. Diese Angst ist viel größer als sein Vertrauen. Er zweifelt und plötzlich ist das ganze Vertrauen in Jesus und in seine eigenen Fähigkeiten verloren, wie weggewischt. Er denkt: "Ich kann das nicht!" und geht unter.

## Hast du auch schonmal gedacht: Ich kann das nicht? Das macht mir Angst?

Es passieren viele Dinge im Leben, die uns Angst machen. Dinge, die plötzlich passieren, ohne dass wir das wollen oder geplant haben. Wir zweifeln und wissen nicht mehr weiter.

## Was kannst du dann tun?

Diese Geschichte macht uns Mut. Mit Jesus Hilfe können wir Unmögliches schaffen. Petrus kann übers Wasser. Auch wir können Schwierigkeiten überwinden. Vielleicht ist es einfacher als wir denken. Vielleicht ist diese Veränderung gar nicht so schlimm.

Aber wenn der Moment kommt, wo wir untergehen: In dem Augenblick, wo etwas schiefgeht, reicht uns Jesus die Hand. Er hält uns. Er zeigt uns: DU bist nicht allein! Komm, vertraue mir! Du schaffst das." Auf diese unsichtbare Hilfe können wir immer vertrauen.

## Überleg einmal, hast du schonmal erlebt, dass etwas Schlimmes plötzlich gar nicht mehr so schlimm war?

Manchmal schickt uns Jesus Menschen, die uns die Hand reichen und uns helfen, trösten, umarmen.

## Welche Menschen haben dir geholfen und Mut gemacht?

Sichtbare Hilfe naht. Jesus lässt uns nie alleine. Er weiß: Du schaffst das! Ich schaff das! Unmögliches wird möglich.



Jesus, du bist vielen ängstlichen und zweifelnden Menschen begegnet. Du hast ihnen Mut gemacht und ihnen gesagt: "Du schaffst das!" Wir vertrauen dir unsere Bitten an:

1. Sei bei allen, die Angst vor Veränderungen haben. Mach ihnen Mut und die Hoffnung: Alles wird gut.
2. Sei bei allen, die krank und verzweifelt sind. Gib ihnen die Kraft ans Gesundwerden zu glauben.
3. Sei bei allen, die traurig und einsam sind. Schenke ihnen Menschen, die ihnen die Hand reichen.
4. Sei bei allen, die an sich selber zweifeln. Gib ihnen das Gefühl der Stärke und der Zuversicht: Du schaffst das!
5. Sei bei allen, die das Vertrauen in die Mitmenschen verloren haben. Schenke ihnen Begegnungen, die sie berühren und heilen.

Guter Gott, lass uns darauf vertrauen, dass du all unsere ausgesprochen und unausgesprochenen Bitten, erhörst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.



# Vater unser

Reichen wir einander die Hand. So wie Jesus Petrus die Hand gereicht hat.  
Gehen wir ein Stück gemeinsam und beten wir das Vater unser.

## Friedensgruß

Jesus will uns Mut machen, dass wir an ihn, an unsere Mitmenschen und uns selbst glauben. Dazu gehört Vertrauen. Dort wo Vertrauen lebt, kann auch Frieden entstehen. Ich vertraue dir! Ich traue dir zu, dass wir gemeinsam die Welt verändern können. So wollen wir nun den Friedensgruß weitergeben. Wir zwinkern einander zu, das Augenzwinkern: „Wir schaffen das! Ich glaub an dich!“

## Gebet

Gott, dir will ich vertrauen.  
Du sagst zu mir: „Du schaffst es! Ich glaub an dich! Vertraue!“  
Du kennst meine Wege und trägst mich ein Stück.  
Wenn ich zweifle, reichst du mir die Hand.  
Du rettetest mich, wenn ich fast untergehe, und du vertraust mir.  
Du machst mir Mut – immer und überall.  
Durch dich weiß ich, ich bin nie nicht allein, danke.  
Bitte segne mich!

## Zusätzliche Inputs zum Thema:

- ☺ Bewegungslied der Lichterkinder: Du schaffst das
- ☺ Lied von Rolf Zuckowski: Ich schaff das schon!
- ☺ Bilderbuch: Du schaffst das! Zapf ISBN: 978-3-86429-413-6
- ☺ Bildquelle: Seite 1, 2,3, 4 und 6 © pixabay



DU SCHAFFST DAS!  
JESUS HÄLT DEINE HAND!



Dieses Lesezeichen kann auf zwei verschiedene Varianten verwendet werden.

1. Es wird farbig kopiert, zusammengeklappt , geklebt und dann an die Kinder verteilt.
2. Nur der Textteil wird auf Karton kopiert und ausgeteilt. Somit haben unsere kleine Christen die Möglichkeit beide Seiten farbig bemalen. :)